

# Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

## Großbritannien

### Tornado zur Kur

Knapp drei Jahre nach ihrer Inbetriebnahme stehen bei der neugebauten Schnellzugdampflok "Tornado" unvorhergesehene Reparaturen an. Eine Inspektion kurz vor Weihnachten 2010 hat ergeben, dass an der Feuerbüchse Risse aufgetreten sind. Feuerbüchse und Kessel wurden daher im Januar ins Herstellerwerk nach Meiningen überführt. Die Reparaturen sollen rechtzeitig vor der Sonderzugsaison im Sommer abgeschlossen sein.

Die Betreiber der Lok betonen, dass die Schäden nicht auf Konstruktionsmängel zurückzuführen sind, sondern in erster Linie den harten Betriebsbedingungen geschuldet sind. "Tornado" wird bei ihren Einsätzen auf Hauptstrecken stark gefordert und zwischen den Sonderfahrten häufig kalt abgestellt und wieder angeheizt. (Steam Railway)

## Frankreich

### Eröffnung der Haut-Bugey-Strecke

Ende November 2010 fand die offizielle Wiedereröffnung der 65 km langen Haut-Bugey-Strecke von Bourg-en-Bresse über Nantua nach Bellegarde-sur-Valsérine. statt. Bauherrin der Strecke war das französische Infrastrukturunternehmen Réseau ferré de France (RFF). Mit dieser Revitalisierung wird die Strecke zwischen Genf und Paris um 47 km verkürzt. Damit sank die Fahrzeit Genf - Paris mit dem TGV ab dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 um rund 20 min. Die schnellste Verbindung Paris - Genf dauert jetzt noch 3 h 05 min (bisher: 3 h 22 min), der schnellste Zug von Genf nach Paris braucht 3 h 08 min (bisher: 3 h 28 min). Die Ausbau- und Elektrifizierungsarbeiten an der Haut-Bugey-Strecke, die wegen ihrer Topographie auch als "Karpaten-Linie" bekannt ist, kosteten insgesamt rund 341 Mio. Euro, die von RFF, Frankreich und der Schweiz finanziert wurden.

(Pressemitteilung BAV, Le progrès)

## Polen

### Neue Regionalverkehrstriebwagen

Angesichts des drohenden Verfalls von EU-Fördermitteln für den Kauf von 70 neuen Regionaltriebwagen haben sich die Mehrzahl der polnischen Wojewodschaften und die Regionalbahngesellschaft Przewozy Regionalne (PR) nach jahrelangem Streit darüber verständigt, wie die neuen Züge eingesetzt werden sollen. Sie sollen nun auf kürzeren Strecken zwischen höchstens zwei Wojewodschaften fahren, z.B. von Wrocław nach Poznań. Nach dem Verzicht auf die Langstreckenverbindungen müssen die Wojewodschaftsverwaltungen nun mit der PR die genauen Stre-

cken festlegen und danach Zehnjahresverträge zur Subventionierung des Betriebs mit der PR unterzeichnen. Diese dienen der PR dann als Sicherheit für den Eigenbeitrag beim Kauf der neuen Züge. Aus EU-Fördermitteln stehen für den Kauf rund 175 Mio. Euro zur Verfügung. (nov-ost)

## Israel

### Neue Bahnstrecke nach Eilat

Das israelische Transportministerium hat den Bau einer neuen, 170 km langen Bahnstrecke zum Hafen von Eilat im Golf von Aqaba ausgeschrieben. Interessierte Unternehmen können ab sofort Auskunftsersuche stellen. Die zweigleisige Strecke soll über 63 Brücken verlaufen, fünf Tunnel mit einer Gesamtlänge von 9,5 km sowie acht Bahnhöfe besitzen.

Zudem sind zwei Betriebsarten für den Personenverkehr vorgesehen. Ein Sprinter-Zug wird für die 350 km von Tel Aviv nach Eilat lediglich 2,5 Stunden benötigen. Als zweite Betriebsart ist eine Verbindung mit Zwischenhalten geplant. Insgesamt 3,5 Mio. Fahrgäste pro Jahre werden erwartet. Darüber hinaus wird die Strecke für den Güterverkehr freigegeben, wobei insbesondere Phosphate, Kali sowie importierte Fahrzeuge transportiert werden sollen. (Railways Africa)

## China

### Nord-Ost-HGV-Strecke eröffnet

Die 111 km lange Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Changchun und Jilin ist am 10. Januar eröffnet worden, sie verbindet die beiden wichtigsten Ballungsgebiete der Provinz Jilin mit dem Flughafen von Changchun in Longjia. Die Zwischenstationen in Jixi und Jiutai Süd sollen bald eröffnet werden. Die Strecke verfügt über eine Kapazität von 23 Mio. Fahrgästen pro Jahr, mit 20 Zügen pro Tag/Richtung. Der neue Bahnhof in Jilin verfügt über acht Bahnsteige und 14 Gleise mit eigenen Bereichen für Hochgeschwindigkeitszüge und konventionelle Züge. Der Hauptbahnhof von Changchun wird derzeit vergrößert. Die Strecke ist für Geschwindigkeiten von bis zu 250 km/h bei Temperaturen bis -40°C ausgelegt und verkürzt die Reisezeit zwischen Jilin und Changchun um eine Stunde auf 29 Minuten. (RGI)

### HGV Xiamen – Shenzhen Ende 2011

Der Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Xiamen und Shenzhen geht schneller als geplant voran. Die Inbetriebnahme könnte auf Ende 2011 vorgezogen werden. Die Strecke ist 550 km lang und erlaubt bis zu 250 km/h schnelle Züge. Die Reisezeit zwischen Shenzhen und Xiamen wird auf ca. drei Stunden reduziert. (Tielu)

### CHINA: Wieder ein Dampfmekka weniger

Zu den herben Verlusten für Dampflokfans wird in diesem Jahr sehr wahrscheinlich das Werkbahnnetz von Chengzihe in Jixi im äußersten Nordosten Chinas gehören. Dort standen im Januar bereits die Masten für die bevorstehende Elektrifizierung. Im Herbst sollen die Dampfloks der Baureihe SY durch gebrauchte erwerbene Elektroloks aus Hennigsdorfer Produktion abgelöst werden. Eindrucksvolle Szenen wie das Treffen der Dampfloks zum Schichtwechsel und schwere Kohlezüge mit zwei Zug- und einer Schublok werden dann der Vergangenheit angehören.

Das Ende der Dampftraktion auf Chinas Industriebahn nähert sich langsam, aber stetig. Noch gibt es ein gutes Dutzend Werkbahnen mit nennenswertem Dampfbetrieb, verteilt über das gesamte Land. Mit Ausnahme der Schmalspurbahnen sind aber so gut wie überall bereits Dieselloks an den Zugleistungen beteiligt.

Noch hängt keine Oberleitung an den Masten in Jixi-Chengzihe. Nach Ende der Frostperiode werden jedoch die Arbeiten zur Elektrifizierung wieder aufgenommen, und im nächsten Winter treffen sich dann vermutlich Elektroloks zum Schichtwechsel um 8 Uhr früh bei -30 Grad Celsius. (Text und Foto: A. Illert)

# Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

## Australien

### Light-Rail-System für Perth

Das Transportministerium von Westaustralien entwickelt derzeit mögliche Routen für ein Light-Rail-System in Perth. Der erste Entwurf sieht eine Verbindung der Curtin Universität in Bentley mit der University of Western Australia vor und würde quer durch die Innenstadt von Perth verlaufen. Dabei sind verschiedene Streckenverläufe möglich. Der genaue Streckenverlauf des Systems, das „Knowledge Arc“ genannt wird, soll bis April 2011 geplant und beschlossen sein. (*Railway Technology*)

## Ghana

### Bahnbau mit China

Die Regierung von Ghana hat mit der China National Machinery Import & Export Corporation (CMC) einen Vertrag über den Bau einer Eisenbahnstrecke im Wert von 4,6 Mrd. Euro (6 Mrd. US-\$) abgeschlossen. Die Strecke wird von Nsawam über Kumasi nach Paga und von Tamale nach Yendi führen. Die erste und die zweite Phase des Projekts sollen nach Angaben der Regierung im September 2012 bzw. Juni 2014 beginnen. (*Railway Technology*)

## Angola

### Rückkehr nach Malanje

Die angolansische Eisenbahn Caminhos de Ferro de Luandas kehrte nach 18 Jahren am 13. Januar 2011 nach Malanje zurück, nachdem die 424 km lange Strecke von Luanda erneuert wurde. Personenzüge sollen neun bis zehn Stunden brauchen, mit einem Zwischenstopp in Ndalatando. (*RGJ*)

## Kanada

### Elektrifizierung von GO Transit

GO Transit prüft derzeit die Elektrifizierung ihrer beiden aufkommensstärksten S-Bahnlinien sowie den elektrischen Betrieb auf der geplanten neuen Verbindung zum Toronto Pearson International Airport. Metrolinx, die Muttergesellschaft von GO, stimmt vor kurzem einer Elektrifizierung der Lakeshore-Strecke (Hamilton – Toronto – Oshawa/Ontario) sowie der Strecke Georgetown – Toronto zu. Die Elektrifizierung beider Strecken würde rund 1,8 Mrd. CAN-\$ kosten, würde aber gleichzeitig 18 Mio. CAN-\$ pro Jahr an Kraftstoffkosten sparen. Pro Fahrt wäre eine durchschnittliche Zeitersparnis von 2,8 Minuten zu realisieren, bei längeren Fahrten sind fünf bis zehn Minuten drin. Auch die Luftqualität könnte durch die Reduzierung der Partikel-Emissionen in der Stadt verbessert werden. Elektrifizierter S-Bahn- und Regionalverkehr ist in Nordamerika

### USA: Budd-Triebwagen ersetzen Neubaufahrzeuge

Einen Zeitsprung rückwärts erlebten die Fahrgäste auf Oregons erster Vorortbahn, dem „Westside-Express-Service“ (WES), im Dunstkreis von Portland. Am 24. Januar verkehrten hier erstmals zwei modernisierte Budd-Triebwagen mit Baujahr 1953. Der Betreiber TriMet kaufte die Fahrzeuge 2009 von der Alaska Railroad für 150.000 US-\$. Obwohl die Triebwagen bei der Alaska RR bis Ende 2008 im Einsatz gestanden waren, mussten sie für den WES-Betrieb zwischen Beaverton und Wilsonville zahlreiche Modifikationen über sich ergehen lassen. Die Überholung der Bremsanlagen, die Installation einer Führerstandssignalisierung, behindertengerecht Anpassungen sowie kosmetische Änderungen im Innern wie außen erforderten einen Aufwand in Höhe von 550.000 US-\$.

Die Budd-Triebwagen mit den Nummern TMTC 1702 and 1711 fungieren in erster Linie als Reservefahrzeuge für die neuen, aber äußerst störanfälligen Dieseltriebwagen von Colorado Railcar. Nun kann zumindest auf den Schienensatzverkehr mit Busse verzichtet werden, was für die Fahrgäste regelmäßig zu einer Verdopplung der Fahrzeiten und schlechten Anschlüssen in Wilsonville führte. (*Trains*, Foto: Th. Estler)

eher selten anzutreffen. Er beschränkt sich auf Strecken im Nordosten der USA und um Chicago. In Kalifornien untersucht Caltrain derzeit die Elektrifizierung seiner Regionalverkehrsstrecke von San Francisco nach San Jose. (*Trains*)

## USA

### Kaliforniens erste HGV-Strecke

Die California High-Speed Rail Authority (CHSRA) bestimmte den Abschnitt, wo das erste Teilstück des neuen geplanten, 32,44 Mrd. Euro (43 Mrd. US-\$) teuren Hochgeschwindigkeitsnetzes gebaut werden soll. Ingenieure haben der CHSRA eine 106 km lange Strecke im Central Valley, zwischen Madera und Corcoran für den Beginn des Baus empfohlen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts soll bis September 2010 abgeschlossen sein. Bis 2017 könnte die neue Strecke fertig gestellt werden. (*IRJ*)

### CHSRA kauft Union Station

Die CHSRA gab vor kurzem bekannt, dass sie beabsichtige, Bahngelände für den HGV im Raum Los Angeles zu kaufen. Für den Erwerb will die Behörde rund 30 Mio. US-\$ aufwenden, wobei hierzu auch die Union Station von Los Angeles gehört. Derzeit wird der Bahnhof von Amtrak und Metrolink bedient, zusammen mit Bussen

und Stadtbahnen des Metro Transit Systems.

Die Stadt Los Angeles ließ den Bahnhof 1939 als „Los Angeles Union Passenger Terminal“ erbauen. Er gehört noch einem privaten Kapital-Investment-Unternehmen. Die 30 Mio. US-\$ für den Erwerb des Bahnhofs und des angrenzenden Geländes erhält die CHSRA als Zuschuss aus dem HGV-Programm „American Recovery and Reinvestment Act“ der US-Regierung. (*Trains*)

### Sumitomo liefert Triebwagen

Die japanische Konzerntochter Sumitomo Corp. (America) wurde von der kalifornischen Sonoma Marin Area Rail Transit (SMART) mit der Lieferung von 18 zweiteiligen Dieseltriebwagen im Wert von umgerechnet rund 41,6 Mio. Euro (56,8 Mio. US-\$) beauftragt. Die Fahrzeuge werden bei Nippon Sharyo in Rochelle (Illinois) montiert und zwischen Ende 2013 und Mitte 2014 ausgeliefert. Die Triebwagen sollen zunächst zwischen Santa Rosa und San Rafael fahren, später auf der reaktivierten, 112 km langen Verbindung zwischen Cloverdale und Larkspur. Dabei handelt es sich um ehemalige Strecken der Northwestern Pacific, die zum Teil als Interurbans bis 1940 sogar elektrisch (mit Stromschiene) betrieben wurden. (*Progressive Railroadng*)

## Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

### Mehr Straßenbahn in New Orleans

Die Stadt New Orleans kündigte an, ihr Straßenbahnnetz auszubauen. Rund zwei-einhalb Meilen neuer Strecken sind geplant. Sie sollen vom French Quarter nach Osten durch die Rampart Street und die St. Claude Avenue führen. Eine Zweigstrecke soll durch die Elysian Fields Avenue laufen, dem Wohnort von Stanley und Stella Kowalski in dem berühmten Theaterstück von Tennessee Williams „A Streetcar Named Desire“ (1947).

Die Kosten werden sich auf rund 125 Mio. US-\$ belaufen, finanziert zum Teil aus Bundeszuschüssen und zum Teil aus Anleihen auf Einnahmen der städtischen Umsatzsteuer. Ihre Fertigstellung ist für 2012/2013 geplant. Die neuen Strecken werden in erster Linie Wohnviertel und keine großen touristischen Attraktionen erschließen. Sie schaffen von Tremé, Marigny, New Marigny, St. Roch und Bywater eine Verbindung zur Canal Street, der Hauptstraße von New Orleans. In diesen Stadtvierteln wohnen vorwiegend französische, kreolische und Familien mit Migrationshintergrund. (Trains)

### Amtrak auf Floridas Ostküste

Der Staat Florida hat 118 Mio. US-\$ veranschlagt, um in 2012 zwischen Jacksonville und Miami entlang der Ostküste den Schienenpersonenverkehr wiedereinzuführen. Der Zuschuss dient zum Ausbau der Hauptstrecke der Florida East Coast Railway (FEC) auf eine Höchstgeschwindigkeit von 90 Meilen/Std. Der Staat Florida will wieder Amtrak-Züge auf dem bevölkerungsreichen Küstenstreifen sehen, da die vorhandenen Züge ihn links liegen lassen. Die FEC hatte leider schon vor der Gründung von Amtrak ihren Reisezugverkehr aufgegeben und so blieb die Ostküstenstrecke außen vor, obwohl eine erhebliche Nachfrage dagewesen wäre. Stattdessen fahren heute Amtraks „Silver Star“ und „Silver Meteor“ über CSX-Gleise und Orlando nach Miami.

Die Zuschüsse des Staates Florida bilden jedoch nur einen Teil zum Wiederaufleben des Schienenpersonenverkehrs an der Ostküste. Nur mit einer entsprechenden Gegenfinanzierung durch Bundesmittel kann Amtrak jedoch den Verkehr aufnehmen. Dies muss in den nächsten Monaten noch geklärt werden. (Trains)

### Das Letzte

#### Systemausfall verursacht Chaos

Völlig Udenkbares geschah kürzlich in Japan:

Alle Shinkansen-Züge nördlich von Tokio, betrieben von JR East, wurden eines Montags für 75 Minuten gestoppt. Grund war ein Systemausfall im Computersystem Kosmos, welches den Betrieb, den Fahrplan und die Signalisierung der Shinkansen kontrolliert.

Der Systemfehler, zurückzuführen auf menschliches Versagen beim Hersteller Hitachi, verursachte die Streichung von 15 Fahrten und Verzögerungen von bis zu 2 Std. 13 Min. bei 124 weiteren Zügen.

Insgesamt mussten mindestens 81.200 Fahrgäste mit Reservierungen Verspätungen hinnehmen. Hinzu kamen weitere Reisende mit nicht reservierten Plätzen.

Schon einige Tage zuvor hatten elektrische Probleme Verzögerungen auf den gleichen Strecken verursacht, während starker Schneefall im Süden Japans zu Ausfällen auf dem Tokaido-Shinkansen von Tokio nach Kyoto und Osaka führte. (Trains)